



## RÜCKBLICK AUF DIE VERANSTALTUNG

### „BILDZUGÄNGE INTERDISZIPLINÄR“:

Der alltägliche Umgang mit einer Vielzahl von Bildern beeinflusst Schülerinnen und Schüler stark. Die Hirnforschung bestätigt, dass sich die Gehirnorganisation der jungen Menschen dadurch anders strukturiert und sich daher die jeweilige Wirklichkeit deutlicher auf Bilder bezogen aufbaut. Damit sind Fragen nach dem adäquaten Umgang mit Bildern, als gestaltete Phänomene mit spezifischen Zeichensystemen, in der Bedeutung für die Didaktik gestiegen: Fragen nach Eigenarten, Zusammenhängen und Wirkungen.

Eine Veranstaltung des Projektbüros Kulturelle Bildung des Hessischen Kultusministeriums am 19.3.2014 im Gymnasium Oberursel mit knapp 20 Teilnehmerinnen und Teilnehmern beschäftigte sich mit den Herausforderungen der Zeit angemessenen Herangehensweisen an Bilder verschiedenster Art.

Dr. Andreas Schoppe aus Bonn (u.a. Kunsterzieher, Ausbildungsleiter, Buchautor) beschrieb zunächst Spezifika eines Bildes im Vergleich zu Texten. Anschließend behandelte er Charakteristika von Bildern und ihre Bedeutung für unterrichtlich anzustrebende Kompetenzen. Schließlich zeigte er Strategien der Annäherung an ein Bild als zentrales Kompetenzziel schulischen Lernens für fast alle Fächer auf. Durch Übungen an und mit Bildern gelang es ihm, die unterschiedlichen Teilnehmerinnen und Teilnehmer für diese Themen zu gewinnen.



Im Einzelnen führten die Beteiligten eine Einstiegsübung zur Reflexion individueller Bildvorlieben durch („Mein Bild“), tauschten sich fächerübergreifend über Modalitäten und Erfahrungen des eigenen Bildeinsatzes im Unterricht aus und erprobten in einer größeren Übungsphase verschiedene Methoden für fachbezogene und fächerübergreifende Zugänge zu Bildern.

Gewürdigt wurde während der Veranstaltung und abschließend insbesondere die Möglichkeit, durch den Austausch mit anderen, zum Teil bisher unbekanntem und fächerverschiedenen Kolleginnen und Kollegen, Erfahrungsberichte und Anregungen zu bekommen. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer begrüßten ebenso die Eröffnung eines großen methodischen Repertoires für - je nach Fach, unterrichtlicher Zielsetzung oder Interessenlage – differenzierte Einsatzvarianten.

Auf der nächsten Seite Eindrücke der Fachtagung mit dem Referenten Dr. Andreas Schoppe:



Verantwortlich:

**Inez Wagner**

Koordinatorin Kunst

**Projektbüro Kulturelle Bildung**

E-Mail: [Inez.Wagner@hkm.hessen.de](mailto:Inez.Wagner@hkm.hessen.de)

Bildquellen:

Bild 1: Unbekannter oberrheinischer Meister, 15.Jh. (entnommen aus: DIE Zeit vom 27.12.2013)

Bild 2: Foto Angela Merkel 2013, <http://www.presseurop.eu/de/content/article/4148081-querulant-gegen-kontrollfreak> (Zugriff 20.1.2014)

Bild 3: Claudio Volta, 1954, Schweiz

Bild 4: Paolo Mascagni, 1755-1815, Italien

Bild 5: Christiane Helldörfer, Unterrichtsszene

Bild 6-10: Inez Wagner, Eindrücke des FG 5 Bildzugänge